

Hilfe DiReKt

30 JAHRE KREISVERBAND

Drei Jahrzehnte im Dienst der Menschlichkeit

EHRENAMT IM PORTRÄT

Freude schenken und Erfahrungen teilen

DRK-WASSERWACHTEN

Meisterschaften in Jena



Inhalt

3

Vorwort

Peter Koppe, Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice der Stadt Jena

4

30 Jahre Kreisverband

Drei Jahrzehnte im Dienst der Menschlichkeit

6

Ehrenamt im Porträt

Freude schenken und Erfahrung teilen

8

Landesmeisterschaften der DRK-Wasserwachten

10

Ein „Landarzt“ geht in Rente

42 Jahre im Rettungsdienst

11

Schulung unserer Führungskräfte

Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz

Jenaer Firmenlauf 2024

Laufend im Einsatz

12

30 Jahre „Christoph 70“

Luftrettung aus Jena

13

Bereitschaft Eisenberg beim Kölner Karneval

Unterstützung der Kölner Kollegen

14

Neuer Spielplatz für DUALINGO

15

Benefizlauf der DUALINGO

Grundschüler und Kita-Kinder laufen für den guten Zweck

16

Kita Sternschnuppe und Kita Bummi

Auszeichnung mit Jenaer Kinder- & Jugend-Umweltpreis

18

Aktuelles aus dem Kreisverband

20

Rechtsecke

Auch Ältere haben Anspruch auf eine Kreditkarte

21

Raten und gewinnen

22

Ansprechpartner



3

30 Jahre Kreisverband



6

Ehrenamt im Porträt



10

Landesmeisterschaften der Wasserwachten

30 Jahre

+ DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 30. Jahrgang, Heft 1, Sommer 2024, erscheint zweimal jährlich

Auflage: 6000 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Thomas Schütze

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Internetseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena

Instagram: @drk.jena

Redaktion und Layout: Ulrike Dochow, Julien Kettler,

Steffen Rechenberger

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Druck/Verteilung: WIRMACHENDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Titelbild dieser Ausgabe: 30 Jahre DRK KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. © Kristin Döpel-Rabe / DRK

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

anlässlich Ihres 30-jährigen Jubiläums möchte ich die Gelegenheit nutzen, um dem DRK KV Jena-Eisenberg-Stadroda e.V. für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken, die wir, besonders in den letzten Jahren, erfahren durften. Das DRK ist für uns ein verlässlicher Partner, und das, was Sie hier in den letzten drei Jahrzehnten geschaffen haben, darf Sie alle zu Recht stolz machen. Ein großer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in der Stadt Jena und im Saale-Holzland-Kreis zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen. Ob Blutspende, Katastrophenschutz, sanitätsdienstliche Absicherung von Großveranstaltungen, Schwimmausbildung oder Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren – Ihr Engagement ist unverzichtbar und verdient höchste Anerkennung.

Die Blutspendeaktionen des DRK sind ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Versorgung und retten täglich Leben. Ohne die unermüdliche Arbeit der vielen Freiwilligen, die sich hier engagieren, wäre diese lebenswichtige Versorgung nicht möglich. Sie leisten damit einen unschätzbaren Beitrag zur Gesundheit und Sicherheit unserer Gemeinschaft.

Ebenso bedeutend ist Ihr Engagement im Katastrophenschutz. In Zeiten von Naturkatastrophen oder anderen Notlagen sind

Sie zur Stelle und bieten schnelle und effektive Hilfe. Ihre Bereitschaft und Ihr Einsatz haben schon viele Menschenleben gerettet und unzählige in Notlagen unterstützt. Diese Arbeit ist von unschätzbarem Wert und verdient unseren tiefsten Respekt und Dank. Die sanitätsdienstliche Absicherung von Großveranstaltungen ist eine weitere wichtige Aufgabe, die das DRK Jena-Eisenberg-Stadroda zuverlässig übernimmt. Ob bei Sportereignissen, Konzerten oder Stadtfesten – Ihre Präsenz sorgt dafür, dass im Notfall schnell und kompetent Hilfe geleistet wird. Auch dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ein besonders wertvoller Dienst ist auch die Schwimmausbildung mit dem Schwerpunkt der Rettungsschwimmausbildung, die das DRK anbietet. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen nicht ausreichend schwimmen können, leisten die Rettungsschwimmer zur Absicherung wertvolle Dienste.

Darüber hinaus möchte ich die umfangreichen Angebote für Seniorinnen und Senioren hervorheben und würdigen. Die Stadt Jena profitiert von dem breiten Angebot des DRK, besonders die Fachstelle für Demenz leistet unschätzbare wertvolle Arbeit für die Angehörigen von Betroffenen. Die Mitarbeiterinnen beraten und besuchen bei Bedarf auch in der Häuslichkeit.

Ebenso danke ich den über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbands. Das breite Spektrum der DRK-Dienstleistungen, von Rettungsdienst, über Seniorenheime und Wohngemeinschaften bis hin zu „Essen auf Rädern“, sowie die Betreuung von fünf Kitas und der bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO, zeigt die Vielfalt und Wichtigkeit Ihrer Arbeit. Erziehungshilfen und Beratungsstellen für Familien runden das Angebot ab und machen das DRK zu einem wichtigen Arbeitgeber und unverzichtbaren Bestandteil unserer Region.

Zwei besondere Meilensteine, die ich her-

vorheben möchte, sind der Neubau des Marktquartiers und die Fertigstellung sowie Sanierung der alten Schule in der Schulstraße in Jena. Diese Projekte sind Beispiele für die erfolgreiche und zukunftsorientierte Entwicklung, die durch die Zusammenarbeit mit dem DRK möglich gemacht wurde. Sie tragen maßgeblich zur Verbesserung der Infrastruktur und Lebensqualität in unserer Region bei.

Die Herausforderungen der Corona-Pandemie liegen zwar gefühlt schon länger zurück, doch die Zusammenarbeit mit dem DRK während dieser Zeit bleibt in bester Erinnerung. Ob bei der Testung von Schulen, der Beschaffung von Tests für die Stadtverwaltung oder der kurzfristigen Übernahme von Bewohnern und Bewohnerinnen einer zusammengebrochenen Pflegeeinrichtung – das DRK war stets ein kompetenter, verlässlicher und schnell agierender Partner. Dafür möchte ich heute noch einmal ausdrücklich danken.

Eine Welt ohne die wertvollen Dienste des DRK in den Bereichen Rettung, Hilfe und Unterstützung ist kaum vorstellbar. Vor diesem Hintergrund gratuliere ich dem DRK-Kreisverband ganz herzlich zu 30 Jahren erfolgreicher Arbeit. Ich danke für die exzellente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadt Jena. Nicht zuletzt zeigt das DRK als ein wichtiger Arbeitgeber der Region eindrucksvoll, wie die Kooperation von Stadt und Umland erfolgreich gestaltet werden kann.

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen Ehrenamtlichen viele Momente, in denen sie sich ihrer Leistungen bewusst werden und stolz darauf sein können. Für die Zukunft wünsche ich dem Verband weiterhin viel Erfolg und eine weiterhin positive Entwicklung.

Mit herzlichen Grüßen,

Benjamin Koppe

Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice der Stadt Jena

30 Jahre DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.: Drei Jahrzehnte im Dienst der Menschlichkeit



Zum 30-jährigen Bestehen des DRK Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda fand ein Festakt im Rotkreuzzentrum in Jena statt.

Am 07. Mai 2024 war es soweit: Der DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. feierte sein 30-jähriges Bestehen mit einem glanzvollen Festakt im Rotkreuzzentrum in Jena. Diese Feierlichkeit markierte nicht nur ein bedeutendes Jubiläum, sondern auch drei Jahrzehnte unermüdlichen Einsatzes und Engagements für die Menschen in der Region.

Kreisverbandspräsident Thomas Schütze eröffnete die Veranstaltung mit einer eindrucksvollen Rede, in der er die Entwicklung und die Erfolge des Kreisverbandes seit seiner Gründung im Jahr 1994 würdigte. „Wir haben in den vergangenen drei Jahrzehnten viel erreicht und konnten unzähligen Menschen in Not helfen“, betonte Schütze. Besonders hob er die wertvolle Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen und Mitarbeiter hervor, die das Rückgrat des Verbandes bilden.

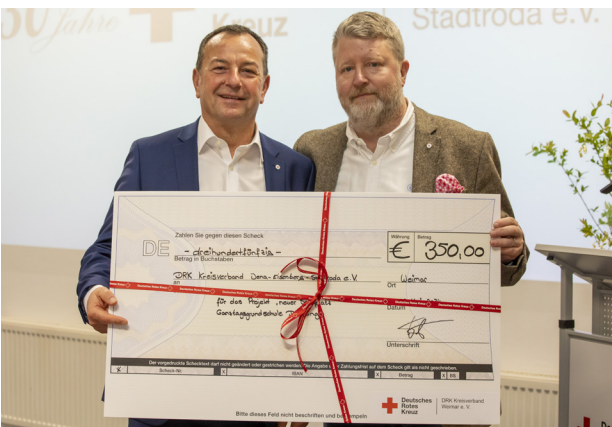
Ein Höhepunkt des Abends war die Festrede von Gerda Hasselfeldt, der Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes. In ihren Worten fand sie großen Zuspruch: „Der Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda ist ein Leuchtturm für die Region und ein starker Partner für die Menschen.“ Sie betonte die Bedeutung des DRK als unverzichtbare Stütze in der Gesellschaft und lobte die vor-

bildliche Arbeit des Kreisverbandes.

Auch die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien, Heike Werner, richtete herzliche Worte an die Anwesenden. Sie überbrachte Grüße und Glückwünsche von Ministerpräsident Bodo Ramelow und sprach dem Kreisverband ihre Anerkennung aus: „Ein Kreisverband der Superlative, der ein zuverlässiger Arbeitgeber und ein Garant für Vielfalt ist.“

Weitere Grußworte folgten von kommunalen Vertretern wie dem Landrat des Saale-Holzland-Kreises, Andreas Heller, und dem Oberbürgermeister der Stadt Jena, Dr. Thomas Nitzsche. Beide dankten dem DRK für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren und lobten insbesondere den Vorstandsvorsitzenden Peter Schreiber für seine unermüdliche Unterstützung bei vielen kommunalen Maßnahmen.

Die Festveranstaltung bot nicht nur Gelegenheit zum Rückblick, sondern auch zum Ausblick auf die Zukunft. Der DRK



30 Jahre



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg- Stadtroda e.V.

Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda blickt zuversichtlich auf die kommenden Jahre und setzt weiterhin auf eine starke Gemeinschaft und das Engagement seiner Mitglieder, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Mit Stolz und Dankbarkeit schauen wir auf 30 Jahre DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda zurück und freuen uns auf viele weitere Jahre im Dienst der Menschlichkeit.

Michael Rabich, Geschäftsführer der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, machte ein besonderes Geschenk zum Jubiläum: Die Sparkasse spendet 45.000 Euro an den Kreisverband zur Unterstützung der Arbeit des Ehrenamts.

Nach dem offiziellen Festakt lud der Kreisverband seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Freunde des Hauses zu einem großen Mitarbeiter- und Helferfest auf dem Gelände des Rotkreuzzentrums ein, um allen denjenigen zu dan-

ken, die mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz den Kreisverband zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Zum 01. Juli 1994 gründete sich der DRK-Kreisverband aus den Vorgängerverbänden des DRK in Jena, Eisenberg und Stadtroda. Der Zusammenschluss ermöglichte von Beginn an eine effektivere und zukunftsfähigere Arbeit in der Region.

Die vergangenen 30 Jahre waren geprägt von vielen positiven Entwicklungen, aber auch von Herausforderungen, wie die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe im Ahrtal oder der gegenwärtige Ukraine-Konflikt und die Flüchtlingsströmungen nach Thüringen, die die Arbeit des DRK beeinflussten.

Das Rote Kreuz erfüllt in Jena und im Saale-Holzland-Kreis umfangreiche Aufgaben. Als Träger von zwei Seniorenheimen Pflegeplätzen, drei betreuten Wohnanlagen und drei ambulanten Pflegediensten deckt das DRK ein großes Spektrum der Aufgaben der freien Wohlfahrtspflege ab. Darüber

hinaus ist der DRK-Kreisverband größter Anbieter im Bereich der Notfallrettung. Und auch die Breitenausbildung, der Katastrophenschutz und die Blutspende spielen eine wichtige Rolle und führen die Tradition des Roten Kreuzes fort.

In 30 Jahren hat sich der DRK-Kreisverband verändert, das soziale Engagement und die Verbandsstruktur weiterentwickelt und den Anforderungen einer modernen Gesellschaft in Thüringen angepasst. Dennoch bleiben der sozialpolitische Auftrag und das Wohl hilfebedürftiger Menschen die bestimmenden Leitmotive. Nach wie vor begegnet das Rote Kreuz aktuellen und künftigen Herausforderungen mit den sieben Rotkreuz-Grundsätzen, welche seit 1965 gelten.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. dankt allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Geschäfts- und Kooperationspartnern, die sich in den vergangenen drei Jahrzehnten für das DRK eingesetzt haben.



Ehrenamt im Porträt: Freude schenken und Erfahrung teilen



Mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnt eine neue Lebensphase. Dabei kommt nach dem Austritt aus dem Berufsleben keinesfalls Langeweile auf, denn Senioren sind weiterhin in zahlreichen Bereichen aktiv. Viele ältere Menschen nutzen ihre neugewonnene Zeit für ein ehrenamtliches Engagement. Als ehrenamtlicher Helfer haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lebenserfahrung weiterzugeben und dabei anderen Menschen zu helfen. So sammeln Sie auch neue Erfahrungen und knüpfen dabei zahlreiche Kontakte. Eine ehemalige DRK-Mitarbeiterin und noch heute im Ehrenamt tätig ist Frau Iris Gerhardt

Hallo Frau Gerhardt, können Sie sich kurz vorstellen?

Ich heiße Ines Gerhardt und bin 74 Jahre alt. Von 2002 bis 2015 war ich hauptamtlich beim DRK im Bereich Seniorendienste, als Sekretärin von Frau Monika Schauroth.

Wie und wann sind Sie zum Ehrenamt beim DRK gekommen?

Das war ein fließender Übergang von meinem Hauptamt beim DRK.

Ich muss dafür aber ein bisschen ausholen:

Nach der Wende waren mein Mann und ich lange arbeitslos. In Jena Nord hatte ich vier Jahre lang eine ABM-Stelle in einem Begegnungszentrum. Darin konnte ich alle meine kreativen Talente ausleben und dort hatte mich Frau Schauroth „entdeckt“ und wollte mich als ihre Sekretärin einstellen. So kam es dann auch. Die Stelle hier beim DRK war meine erste richtige und feste Arbeitsstelle nach der Wende. Die vielen Bereiche der Seniorendienste habe ich natürlich besonders intensiv kennengelernt. Ich wusste vorher nichts konkretes über das Rote Kreuz und habe gestaunt, wie groß der Kreisverband ist und was er alles auf die Beine gestellt hat. Zur Mittagspause saßen wir regelmäßig im Seniorenbegegnungszentrum (SBZ) in der Dammstraße zusammen. Manchmal waren wir sogar beim Kochzirkel zu Gast. Die vielen Angebote für Senioren haben mich begeistert und ich hatte bald meine Finger im Spiel.

Unser Zeichenzirkel suchte derweil ein neues Domizil.

Uns gibt es seit nunmehr 50 Jahren. Zuerst trafen wir uns im Kulturhaus Lobeda. Später hatten wir ein Atelier in den Trüperschen Erziehungsanstalten im Kernbergviertel. Dort war mit der Wende Schluss und wir trafen uns über zehn Jahre reihum zu Hause und im Sommer in der Natur. Zuerst habe ich mit meinen Textilfrauen aus der Closewitzer Straße in Jena Nord einen Zirkel hier beim DRK gegründet. Und bald darauf hat der Zeichenzirkel ebenfalls das Angebot dankbar angenommen und trifft sich seit 2002 in der Dammstraße in Jena-Ost.

Ich bin die Verantwortliche des Kurses und Ansprechpartnerin für Frau Daniela Hering. Und ich denke, wir haben mit unseren Ausstellungen und Aktivitäten das Seniorenbegegnungszentrum bereichert. Und noch ein Scherz: Mit den Jahren sind wir aus dem Zeichenzirkel nun wirklich alle Senioren.

Welche spezifischen Fähigkeiten oder Kenntnisse setzen Sie in Ihrer Arbeit ein?

Mit unserem Profi und Kursleiter Herrn Heinrich, der inzwischen verstorben ist, haben wir über die Jahre alle erdenklichen Tech-

niken kennengelernt und ausprobiert. Mit Öl-, Pastell- und Aquarellfarben wurde gearbeitet. Auch an Radierungen, Holz- und Linoldrucke haben wir uns gewagt. Heute besuchen wir auch Kurse der Volkshochschule und bei anderen Künstlern. Der regelmäßige Besuch von Ausstellungen bringt auch immer viele Inspirationen.

Können Sie ein besonders prägendes Erlebnis während Ihrer Tätigkeit beim DRK erzählen?

Wir haben die Ergebnisse der Maler und Malerinnen immer in den Fluren in der Dammstraße unten ausgehängt. Seit die Leitung der Seniorendienste in das Seniorenheim Am Kleinertal nach Winzerla umgezogen ist, stellen wir auch dort aus. Und zwar im Wechsel mit dem Fotoclub 78, natürlich auch alles Ehrenamtler.

Ein besonders schönes Erlebnis war mit einem der Bewohner. Er war zu der Zeit schon 101 Jahre alt und hatte neben seinen wenigen Sachen eine Mappe mit eigenen Zeichnungen dabei. Ich war von dieser Mappe ganz elektrisiert und wollte dem alten Herrn eine Freude bereiten. Also beeilte ich mich, passende Rahmen für die Zeichnungen zu besorgen und diese im Heim aufzuhängen. Die Ausstellung mit seinen Bildern wurde dann mit viel Pomp eröffnet. Die Presse war da und das ganze Heim war in heller Aufregung. Sie waren auch sehr stolz, dass da über jemanden von ihnen berichtet wird. Auch Frau Schauroth sagte danach, dass das der schönste Tag war, den sie im Heim miterleben durfte. Der Bewohner fuhr dann jeden Morgen im Rollstuhl zuerst an seinen Bildern im Flur vorbei. Als der Mann verstarb habe ich Farbkopien von den Zeichnungen erstellt und in den Rahmen ausgetauscht, damit seine Familie die Originale wieder zurückbekam.

Wie beeinflusst Ihr ehrenamtliches Engagement Ihr persönliches Leben?

Ich habe durch meine Hobbys und das Ehrenamt einen sehr großen Freundeskreis gewonnen. Der Malzirkel ist auch nicht mein einziges Ehrenamt. Mein Mann und ich haben 2001 hier in Jena den ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Jena - Saaletal) mitgegründet, da wir leidenschaftliche Fahrradfahrer sind. Mittlerweile sind wir da nicht mehr aktiv, das machen jetzt jüngere Leute. Aber mein Mann und ich organisieren nachwievor mit weiteren Aktiven Radtouren für unsere Freunde im Sommer. D.h. neben den Malkursen organisere ich auch Radtouren. Wir treffen uns für die Planung zum Jahresbeginn hier im Rotkreuzhaus. Die Touren müssen vorher abgefahren werden, man muss Unterkünfte finden und Orte, wo man etwas erleben, besichtigen und einkehren kann. Außerdem gehe ich auch gerne schwimmen. Einige Leute aus dem Schwimmkurs sind auch im Malzirkel, andere fahren die Radtouren mit. Es ist alles schön verflochten und ich bin dadurch viel unterwegs und draußen.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach ehrenamtliches Engage-

ment in unserer Gesellschaft?

Der Mensch ist nicht dazu geboren, alleine zu sein. Die meisten wollen Kontakt haben, unter Menschen sein und helfen. D.h. sie brauchen einen Nutzen und eine Aufgabe für ihr Leben.

Was würden Sie Menschen sagen, die überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich würde ihnen sagen, die kleinste Aufgabe ist gut und wichtig. Es muss ja nicht gleich etwas Großes sein. Und wenn es nur darum geht, für den älteren Nachbarn die Treppe zu wischen, weil er es selbst nicht mehr kann.

Gibt es Aspekte, die Sie in der Wahrnehmung und Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit in der Gesellschaft für verbesserungswürdig halten?

Eigentlich ist schon bekannt genug, was es alles an Ehrenämtern gibt. Wer etwas machen möchte, muss nur seine Augen öffnen und findet an jeder Ecke viele Möglichkeiten. Aber natürlich kann nicht genug Aufmerksamkeit auf ein Ehrenamt gelenkt werden.

Die Leute in unserem Malzirkel werden nun alle immer älter. Dieses Jahr feiern wir auch unser 50. Bestehen. Nur leider gibt es kaum bis keine jungen Leute, die sich die Zeit nehmen und so eine schöne Sache mitmachen und weiterführen. Junge Menschen müssten doch noch mehr aufgeklärt werden wie wichtig es ist, ältere Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstützen, zu betreuen, sie einfach nicht alleine zu lassen. Ich denke aber auch, dass es um die Nachbarschaftshilfe gut bestellt ist.

Was bedeutet für Sie persönlich das Engagement beim DRK?

Das Ehrenamt gibt mir Struktur und einen Plan für mein Leben. Ich komme viel raus, treffe Freunde, die ich nicht zuletzt auch durch das Ehrenamt gewonnen habe. Ich mache ja nicht viel. Aber es braucht nicht viel, um anderen eine Unterstützung zu sein und auch stolz auf mich sein zu können. Das tut natürlich auch gut.

Gibt es etwas, was Sie unseren Lesern mit auf den Weg geben möchten?

Man muss auch kritisch mit sich selber sein, seine eigene Balance finden, dass man sich nicht überfordert. Aber die zusätzliche Arbeit macht eigentlich immer Spaß und tut einem persönlich auch gut.

Vielen Dank an Iris Gerhardt für ihren leidenschaftlichen Einsatz im Ehrenamt und für das interessante Interview.

Wer selbst ehrenamtlich aktiv in unserem Kreisverband werden möchte ist jederzeit herzlich dazu eingeladen. In allen Bereichen suchen wir Ehrenamtliche, die unsere verschiedenen Bereiche im täglichen Geschäft unterstützen wollen.

➔ www.drk-jena.de/ehrenamt

Landesmeisterschaften der DRK-Wasserwachten in Jena



Vom 20. bis 21. April 2024 fanden im neuen Jenaer „Schwimmparadies“ in Jena-Lobeda die diesjährigen Landesmeisterschaften der DRK-Wasserwachten aus Thüringen und Sachsen statt.

Der erste Wettbewerbstag galt dem Testen von (simulierten) Notfallsituationen, bei denen die Gruppen ihre theoretischen und praktischen Fähigkeiten und Kenntnisse in Erster Hilfe testen mussten.

Insgesamt fanden sich 104 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 17 Mannschaften der unterschiedlichen Wasserwachten der beiden Bundesländer zusammen, um ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen unter Beweis zu stellen.

Am zweiten Tag fanden sich die Gruppen in der Sportschwimmhalle ein, wo sie in unterschiedlichen Wettkämpfen, wie dem Kleiderschwimmen oder in einer Flossenstaffel, gegeneinander antraten.



Kontakt

Fachbereichsleiter Rotkreuzdienste

Lutz Schulze

Dammstraße 32
07749 Jena

Tel. 03641 400 321
lutz.schulze@drk-jena.de

Ergebnisse der Landesmeisterschaften

Ergebnisse für Thüringen

Damen:

1. Platz: Wasserwacht Sömmerda
2. Platz: Wasserwacht Jena
3. Platz: Wasserwacht Erfurt

Herren:

1. Platz: Wasserwacht Sömmerda
2. Platz: Wasserwacht Apolda
3. Platz: Wasserwacht Arnstadt

Gemischte Mannschaften:

1. Platz: Wasserwacht Erfurt
2. Platz: Wasserwacht Arnstadt
3. Platz: Wasserwacht Sömmerda



Ergebnisse für Sachsen

Damen:

1. Platz: Wasserwacht Dresden
2. Platz: Wasserwacht Leipzig-Stadt

Herren:

1. Platz: Wasserwacht Dresden
2. Platz: WW Chemnitzer Umland

Gemischte Mannschaften:

1. Platz: WW Chemnitzer Umland
2. Platz: Wasserwacht Leipzig-Stadt
3. Platz: Wasserwacht Dresden

Ein "Landarzt" geht in Rente: 42 Jahre im Rettungsdienst



Notfallsanitäter Andreas Bayer verabschiedet sich nach 42 Jahren aus dem Rettungsdienst

Andreas Bayer, ein Urgestein des Rettungsdienstes, hat nach 42 Jahren unermüdlischen Einsatzes seine wohlverdiente Rente angetreten. Als Notfallsanitäter war er das Gesicht unserer Rettungswache in Dorndorf-Stednitz und rettete unzählige Menschen in Notlagen. Seine Arbeit war nicht nur geprägt von Fachkompetenz und Professionalität, sondern auch von Empathie und Menschlichkeit.

Andreas Bayer, der in Dorndorf lebt und arbeitet, ist weit über die Grenzen seiner Heimatregion hinaus bekannt. Sein freundliches Wesen und seine offene Art haben ihn zu einem beliebten und respektierten Mitglied des Rettungsdienstes gemacht. Von den bescheidenen Anfängen mit einem Barkas B1000 bis zur modernen Ausstattung der heutigen Zeit hat Bayer die Entwicklung des Rettungswesens hautnah miterlebt und maßgeblich mitgestaltet.

Während seiner langen Karriere hat er nicht nur Leben gerettet, sondern auch zahlreiche Menschen geprägt und beeindruckt.

Auch Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr schätzen ihn für seine Zuverlässigkeit und sein Engagement.

Selbst im Ruhestand bleibt der Notfallsanitäter dem Rettungsdienst treu und springt bei Personalengpässen stundenweise ein. Für Andreas Bayer ist die Rettung nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Weiterhin wird er mit seinem Engagement und seiner Leidenschaft für die Rettung von Menschenleben verbunden bleiben.

“

*Wenn man gerettet werden muss,
dann von ihm.*

*- Carsten Schmidt,
Freiwillige Feuerwehr Neuengönna*



Schulung der Führungskräfte: Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz

Effektive Weiterbildung: Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz im Fokus

Angesichts der vielen Aufgaben und Herausforderungen, denen sich unser Kreisverband gegenüber sieht, sind regelmäßige Schulungen unserer Führungskräfte von entscheidender Bedeutung.

Beim letzten Seminar beschäftigten sich unsere Führungskräfte mit dem Thema „Sucht am Arbeitsplatz - Umgang mit betroffenen Mitarbeitern“. Diese Schulung ist wichtig, um als Führungskraft angemessen auf eine der herausforderndsten Situationen am Arbeitsplatz reagieren zu können.

Wir danken allen für die Teilnahme und das Engagement für ein gesundes Arbeitsumfeld.



Jenaer Firmenlauf 2024: Laufend im Einsatz



Unter dem Motto #jenasfirmenlaufen war wieder der jährliche Firmenlauf angesagt - und unsere Mitarbeiter vom Kreisverband waren dabei!

Nach anfänglich wenig optimalen Wetter zeigte sich doch irgendwann die Sonne und der Regen verzog sich - die Motivation unserer Läuferinnen und Läufer stieg dafür umso mehr.

Nach dem gemeinsamen Aufwärmen ging es dann auch schon auf den knapp 5,8 Kilometer langen Rundkurs, den alle Teilnehmer er-

folgreich bewältigt haben.

Eine Leistung ist hier besonders hervorzuheben: Der Schulleiter unserer Bilingualen Ganztagsgrundschule Maik Eckelmann konnte in der Wertung „Schnellster Chef“ den 1. Platz holen mit einer wahnsinnigen Zeit von 20:52 Minuten. Glückwunsch!

Insgesamt war es eine tolle Leistung als Team DRK. Danke an alle sportlichen Läufer und Läuferinnen.

30 Jahre „Christoph 70“ in Jena-Schöngleina: Luftrettung aus Jena



Nicht nur der Kreisverband durfte ein großes Jubiläum feiern. Der Rettungshubschrauber des ADAC, „Christoph 70“ feiert in diesem Jahr ebenfalls seinen 30. Geburtstag.

Seit dem 08. Juni 1994 hebt der Rettungshubschrauber vom Flugplatz Schöngleina zu seinen Einsätzen ab. Oft handelt es sich dabei um Notfälle, die schnelle Hilfe bedürfen. Der Hubschrauber deckt einen Radius von ungefähr 70 Kilometern rund um Jena ab, die Einsätze führen aber schon mal nach Sachsen-Anhalt, Sachsen oder ins nördliche Bayern.

Zu Beginn flog der Hubschrauber noch im Dienst der Bundeswehr, vier Jahre später übernahm der ADAC den Betrieb des

Helikopters. Daraus entstand eine Zusammenarbeit des ADAC, des Universitätsklinikums Jena und unseres Kreisverbandes. Der ADAC stellt die Piloten von „Christoph 70“ und das DRK stellt die Besatzung mit dem UKJ. Insgesamt arbeiten am Stand-

ort Schöngleina fünf Notfallsanitäter aus unserem Kreisverband. In den 30 Jahren Luftrettung musste der Hubschrauber rund 36.000 mal zu Einsätzen fliegen - oft warern es lebensrettende.

Über die zentrale Notrufnummer 112 verwaltet die zentrale Leitstelle in Jena die Rettungseinsätze für die Region. Die Luftrettung wird dann alarmiert, wenn schnelle Hilfe benötigt wird, etwa bei Verkehrsunfällen. Aber auch Geburten waren schon Teil des Einsatzfeldes. Für eine Strecke von 70 Kilometern benötigt der Hubschrauber des Typs EC135 von Airbus Helicopters 20 Minuten bis zum Einsatzort. Diese schnelle Hilfe kann entscheidend sein für unsere Rettungskräfte.

Das Dienstjubiläum des Hubschraubers wurde am 08. Juni 2024 mit einem Festakt und Netzwerktreffen begangen. Vertreter des ADAC, des UKJ und unseres Verbands waren anwesend, und tauschten sich über die vergangene, aber auch die noch bevorstehenden Jahre aus. Denn die zurückliegende Zusammenarbeit war äußerst erfolgreich und am Flugplatz Schöngleina hat sich ein tolles Team zusammengefunden, das herausragende Arbeit leistet.



Bereitschaft Eisenberg beim Kölner Karneval: Unterstützung der Kölner Kollegen



Unsere Bereitschaften sind nicht nur in Jena und im Saale-Holzland aktiv – regelmäßig rücken sie aus, um andere Kreisverbände deutschlandweit zu unterstützen.

Die fünfte Jahreszeit wurde wie immer besonders intensiv in Köln beim Karneval gefeiert. Mit dabei waren fünf Einsatzkräfte der Bereitschaft Eisenberg, um die Kölner Kollegen für drei Tage zu unterstützen.

Aus insgesamt 17 verschiedenen Verbänden kamen rund 40 Einsatzkräfte zusammen, um gemeinsam die Karnevalsumzüge abzusichern.

Am Sonntag, den 11. Februar standen die bekannten Schull- und Veedelszöch (hochdeutsch: Schul- und Viertelsumzüge) auf dem Programm, die sich quer durch die Kölner Innenstadt ziehen. Hier präsentieren sich vor allem Kölner Schulen und Viertel mit originellen und witzigen Gruppenkostümen. Knapp 500 Einsatzkräfte aller Hilfsorganisationen sind bei diesem Ereignis dabei; unsere fünf Kollegen aus Eisenberg waren als Fußtrupp an der Zugstrecke unterwegs.

Das große Highlight für alle Jecken war dann aber der Rosenmontagsumzug. Trotz Regen und Hagel waren unsere Eisenber-

ger Kollegen mit viel Spaß wieder als mobile Truppe an der Umzugsstrecke unterwegs. Dort konnten sie nicht nur die vielen Menschen sehen, die sich für den Umzug in den Straßen rund um den Umzug sammelten, sondern auch die ein oder andere Kamelle entgegennehmen. Traditionell werden dort nicht nur Süßigkeiten verteilt, sondern auch kleine Blumensträuße (Strüßjer).

Glücklicherweise verliefen beide Einsatztage für unsere Kolleginnen und Kollegen ohne größere Einsätze. So war der Ausflug nach Köln ein gelungenes Erlebnis und tolle gemeinsame Erfahrung. Es ist inspirierend zu erleben, wie die Zusammenarbeit aller Rotkreuzler aus den verschiedenen Verbänden optimal zusammenläuft.



Kontakt

DRK Bereitschaft Eisenberg
Bereitschaftsleiter Marcus Scherf

Jenaer Straße 48a
07607 Eisenberg

Tel.: 036691 629 40

Mail: rkg.eisenberg@drk-jena.de

Neue Spielplätze für Kinder der Kita und Ganztagsgrundschule DUALINGO



Zwei neue Spielbereiche „Atoll“ und „Archipel“ bieten abwechslungsreiches und behindertengerechtes Spielvergnügen für Kinder der Kita und Ganztagsgrundschule DUALINGO.

Nach zwei Jahren intensiver Planung und Entwicklung, mit Unterstützung des Planungsbüros „impuls°Landschaftsarchitektur“ und des Bauunternehmens Trübner, konnten die Kinder der Kita und Ganztagsgrundschule DUALINGO endlich ihre neuen Spielplätze in der Dammstraße 43 in Jena in Betrieb nehmen. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda, der die Bildungseinrichtungen betreibt, freut sich über die erfolgreiche Fertigstellung dieses

Projekts. Der Umbau der Spielplätze kostete etwa 250.000 Euro, wovon circa 45.000 Euro durch die „Aktion Mensch“ gefördert wurden.

Die bereits vorhandenen Spielflächen wurden komplett umgestaltet und in zwei neue Bereiche unterteilt: „Atoll“ und „Archipel“. Der Bereich „Archipel“ steht sowohl den Schülerinnen und Schülern der Ganztagsgrundschule als auch den Kindergartenkindern zur Verfügung, während der Bereich „Atoll“ speziell auf die Bedürfnisse der Kindergartenkinder zugeschnitten ist.

Die Spielplätze sind mit einer Vielzahl von Spielgeräten ausgestattet und wurden durchdacht gestaltet, um den Kindern ein

sicheres, abwechslungsreiches und aufregendes Erlebnis zu bieten. Zudem sind sie behindertengerecht ausgelegt, sodass alle Kinder die neuen Spielflächen nutzen können.

Pünktlich zum Beginn des Frühlings, am Freitag, dem 12. April 2024, wurden die Spielplätze feierlich eröffnet. Die Kinder waren voller Vorfreude und konnten es kaum erwarten, die neuen Spielmöglichkeiten auszuprobieren. Die neuen Spielflächen „Atoll“ und „Archipel“ bieten den Kindern der Kita und Ganztagsgrundschule DUALINGO nun eine hervorragende Möglichkeit, sich auszutoben und gemeinsam Spaß zu haben.



Benefizlauf an der DUALINGO: Grundschüler und Kita-Kinder laufen für den guten Zweck



Der jährliche Benefizlauf der Bilingualen Ganztagsgrundschule und der KITA Dualingo war ein voller Erfolg, der auch einen neuen Rekord aufstellte.

Ende Mai war es wieder so weit: Bereits zum 15. Mal veranstaltete die Bilinguale Ganztagsgrundschule und die Kita DUALINGO ihren Benefizlauf. Das diesjährige Spendenziel sollte der Natur, genauer unserem Wald zugutekommen. Die Schul- und Kita-Kinder entschieden sich gemeinsam für den Verein „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ (SDW) als Spende, um das neu geplante Waldlabor im Jenaer Forst zu unterstützen. Das Waldlabor soll zukünftig Schul- und Kindergartenkindern aus Jenaer Einrichtungen als naturnaher, pädagogischer Ort zum Lernen und Erkunden dienen, um den Kindern die Bedeutung der Natur, und insbesondere die des Waldes, hautnah zu verdeutlichen.

Die Kinder der DUALINGO stimmten selbst für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts in ihrem Schulrat.

Und die Unterstützung war wie jedes Jahr überwältigend! Alle Läuferinnen und Läufer aus Kita und Grundschule legten zusammen insgesamt **1303 Kilometer** zurück. Eine unglaubliche Distanz und neuer Rekord beim Benefizlauf.

Am 05. Juni 2024 folgte dann die offizielle Übergabe der erlaufenen Geldsumme. Im Rahmen einer Kindervernissage „Kunst und Wald“ lud der Thüringer Verband der SDW verschiedene Klassen aus Jenaer Schulen in den Jenaer Forst ins Naturerlebniszentrum forum natura ein. Dabei waren auch offizielle Vertreter aus Jena, aber auch der Thüringer Bildungsminister, Helmut Holter, der sich sehr über den Einsatz für den Wald der anwesenden Schulkinder freute.

Kinder der Klasse 1b der DUALINGO präsentierten dort den Gästen ein kleines einstudiertes Stück, das den Wald und seine unterschiedlichen Klänge und Farben darstellte. Susanne Jähniß (Einrichtungsleiterin der Kita) und Heike Rupp (Verwaltungsleiterin) überreichten dort im Anschluss den Scheck an Matthias Wierlacher, Vorsitzender der SDW Thüringen. Die Freude über die Summe war riesig: Unglaubliche **7.410 Euro** konnten dieses Jahr dank der fleißigen Läufer und Spender überreicht werden. Der Betrag soll den neuen Boden im Waldlabor finanzieren – die Kinder dürfen dann die finale Entscheidung für den Verein treffen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und vor allem den sportlichen Kindern, die vollen Einsatz für diese tolle Sache gezeigt haben.



Kita Sternschnuppe und Kita Bummi: Auszeichnung mit Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreis

Die Kinder der Kita Sternschnuppe und Kita Bummi sorgen sich um ihre Erde. Sie wollen in einer sauberen und gesunden Umwelt aufwachsen. Sie selbst gehen achtsam mit der Natur um und sind sauer, wenn sie sehen, dass andere dies nicht tun.



Innerhalb ihres Boden – Projektes „(Die) Erde in meiner Hand“ haben die Kinder der Kita Sternschnuppe erforscht, was Boden eigentlich ist. Auf einer Expedition in den Jenaer Forst nahmen sie den Waldboden unter die Lupe. Sie entdeckten, bestaunten, beobachteten und bestimmten Bodentiere. Sie fühlten und rochen Blätter und Humus und begriffen den Kreislauf. Auf ihrem Forschertisch befüllten sie eine große Regenwurm-Forschungsstation mit

verschiedenen Schichten und mit sechs Regenwürmern und beobachteten täglich die Veränderungen.

Seit dem Sommer besuchen die Kinder naturnahe Kleingärten und begeben sich dort auf Entdeckertouren. Sie erforschen Beete, Wiesenflächen, Arten organischen Düngers und Wirkungsweise, Pflanzenkohle und Kompost.

Schon lange setzen sich unsere Kinder aktiv dafür ein, dass Müll nicht in die Natur gehört. Deshalb haben sie Hr. Dr. Polten eingeladen. Auf kindgerechte Weise brachte er Wissen über die Folgen unachtsamen Umgangs mit unserem Boden nahe. Die Kinder kennen nun die Verrottungsdauer der verschiedenen Müll-Arten. Und sie wissen, Müll und Giftstoffe stellen eine große Gefahr für den Boden dar.

Die Kinder der Sternschnuppe schauen da nicht weg.

Neben ganz viel anderen Aktionen für die Umwelt haben sie in der Faschingszeit umweltfreundliches Konfetti erfunden, produziert und verteilt. Damit die unzähligen schadstoffreichen Zigarettenstummel aus der Umwelt verschwinden, haben sie eine Tauschaktion ins Leben gerufen:

Wer ein Glas gesammelter Zigarettenstummeln in der Sternschnuppe übergibt, erhält



als Dankeschön selbst hergestellte Blumenklöße von uns. Außerdem können die Familien bei uns Müllgreifer ausleihen und die Natur selbst von Unrat befreien.

Wir haben die Erde in unserer Hand!

In der Kita Bummi befassten sich die Kinder mit dem Boden mit dem Projekt: „**Unser Boden: Einfach nur Dreck?!**“. Auch hier war das Ziel den Kindern einen guten Umgang mit dem Boden und der Erde näherzubringen. Denn ein gesunder Boden ist wichtig für uns Menschen und die Tiere. So wurde gebuddelt und gegraben und erkundet.

Die Kinder der beiden Kitas haben sich aktiv mit dem Thema Boden auseinandergesetzt und dabei ihre Familien und die Menschen im Umfeld der Kita mitgerissen. Sie haben verstanden, dass ein gesunder Boden die Grundlage allen Lebens ist und dass er unbedingt geschützt werden muss.

Kinder der Kita Sternschnuppe werden wohl niemals Müll Umwelt hinterlassen. Sie sind stark und überzeugt und werden Achtsamkeit auch von ihren Mitmenschen einfordern.

Das Engagement der Sternschnuppe und Bummi erhielt im Mai auch eine offizielle Würdigung:

Sie bekamen für ihr Projekt den 2. Preis des Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreises und einen Sachpreis verliehen. Die Kinder sind stolz auf ihr Handeln und freuen sich, dass sie gesehen werden.





Anzeige



REHA *aktiv* 2000

Mit uns sind Sie jederzeit gut und
umfassend versorgt!

REHA aktiv 2000,
Ihr Sanitätshaus für die ganze
Familie in Thüringen, Sachsen
und Sachsen-Anhalt

Übersicht unserer Filialen:
www.reha-aktiv2000.de/filialen/



Aktuelles aus dem Kreisverband

2. Medienwoche an der Grundschule DUALINGO

Bereits seit 2023 ist unsere Bilinguale Ganztagsgrundschule eine „Digitale Schule“. Das heißt, dass dort besonders viel Wert auf einen angemessenen pädagogischen Einsatz digitaler Medien gelegt wird. innerhalb der 2. Medienwoche stand der spielerische Umgang mit verschiedenen digitalen, aber auch analogen, Medien im Vordergrund. Nicht nur die Grundschule war dabei involviert, sondern auch die Vorschulkinder der Kita DUALINGO. So gab es digitale Bücher, Apps für den Matheunterricht oder auch Tipps und Tricks für das richtige Schreiben von E-Mails.



Fasching in unseren Seniorenheimen

Mit leckeren Pfannkuchen, Donut, selbstgemachter Bowle und stimmungsvoller Musik stand auch in diesem Jahr der Spaß am Feiern im Vordergrund.

Im Seniorenheim Am Kleinertal sorgte das Duo Vol-Mut und der Buchaer Carnevalsclub für fröhliche Unterhaltung. Auch im Seniorenheim Rodatal schunkelte man zur stimmungsvollen Musik.

Wer wollte konnte sogar das Tanzbein schwingen. Wie jedes Jahr waren die Faschingsfeiern ein tolles Fest für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen.

Hygieneworkshops für unsere Pflegekräfte

„Lernen ohne Stress steigert den Erfolg.“ Unter diesem Motto finden bei uns regelmäßig Workshops über die richtige Hygiene in der Pflege statt.

Gerade die Corona-Pandemie hat deutlich bewiesen, dass richtige Hygiene ein besonders wichtiges Thema ist. Angeleitet von unserer Hygiene-Beauftragte Sabine Scheller trafen sich Mitarbeiter*innen der stationären und ambulanten Pflege, der sozialen Betreuung,

Tagespflege und der Wohngruppen, um sich gemeinsam mit den Hygieneregeln und -Problemen zu beschäftigen.

Mit Hilfe der stattfindenden Workshops stellen wir sicher, dass alle Kolleginnen und Kollegen regelmäßig ihr Wissen auffrischen und alle den gleichen Kenntnisstand haben. Nur so gelingt es uns, die geltenden Hygiene-Konzepte in unseren Einrichtungen und bei unseren Diensten flächendeckend umzusetzen.



Azubi-Schulung: Ausflug in das Hospiz Jena

In Begleitung unserer Koordinatorin für Praxisanleitung in der Pflege, Romy Händschel, und unserer betrieblichen Sozialpädagogin, Katja Schlonski, hatten unsere Pflege-Azubis die Möglichkeit das Hospiz in Jena zu besuchen.

Hier wurden sie zunächst von den Koordinatorinnen Frau Schmidt und Frau Kuntze begrüßt. Anschließend erklärten die beiden, in Form eines Vortrags, alles zur Hospiz- und Palliativstiftung Jena.

Im Anschluss bot sich die Möglichkeit eines Rundgangs im stationären Bereichen, um die Gestaltungsmöglichkeiten für die Gäste einmal wahrnehmen zu dürfen. Des Weiteren konnten die Schüler im Selbstversuch ein paar Angebote der Aromapflege versuchen u.a. eine Handmassage mit Olivenöl - Zucker (als Peeling) und einem Aromaduft nach Wahl (z.B: Orange/Zitrone Lavendel). Weitere Informationen über die vielen Fassetten des Hospiz boten ausliegende Flyer und Infomaterial.

Vielen Dank an Frau Schmidt und Frau Kuntze für die Möglichkeit und den Einblick!

Sprachkurse verbringen internationalen Nachmittag

Die Sprachkurse des Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost luden im Juni zum internationalen Vormittag ein. unter dem Motto „FINGERFOOD & SUR LE POUCE – sandwich, salades et croque monsieur“ öffnete das SBZ seine Türen für ein schönes Miteinander der Teilnehmer unserer Englisch- und Französischsprachkurse. Es wurden leckere selbstgemachte, landestypische Speisen serviert. Um auch die Sprachkenntnisse zu vertiefen, gab es zu jeder Zutat die richtige Vokabel zu lernen. Merci et Thank you für den schönen gemeinsamen Vormittag!

Jung und Alt musizieren - Kooperationsprojekt beim DRK

Seit diesem Jahr gibt es das Kooperationsprojekt unserer Tagespflege Rosepark ATRIUM und unserer Ambulanten Familienhilfe.

Am 27.03. besuchten FamilienhelferInnen der Ambulanten Erziehungshilfen mit Kindern aus den von ihnen im SHK begleiteten Familien die Senioren in der Tagespflege Rosepark.

Gemeinsames Musizieren und Basteln stand auf der Tagesordnung. Für alle war es ein großer Spaß und ein ganz toller Tag.



Ein Jahr Marktquartier Stadtroda

Die Zeit vergeht schnell. Bereits im Februar konnten wir das erste Jubiläum des Marktquartiers in Stadtroda feiern. Kaum zu glauben, aber bereits seit einem Jahr ist das Marktquartier ein Ort der Begegnung, des Austauschs sowie der Unterstützung und darüber freuen wir uns sehr!



Beim gemeinsamen Mittagessen blickten Mitarbeiter, Bewohner und Gäste gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück, welches mit vielen bedeutungsvollen Momenten gefüllt war. Kaffee und Kuchen durften an einem solchen Tag natürlich auch nicht fehlen. Für die richtige Stimmung sorgte eine musikalische Begleitung. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit auch einfach mal DANKE zu sagen. Danke an die beiden Hausdamen sowie an den Hausmeister, welche sich unermüdlich um alle Angelegenheiten kümmern. Auf viele weitere Jahre voller Gemeinschaft, Fürsorge und Zusammenhalt im DRK-Marktquartier!

Fußball-Europameisterschaft 2024 und das DRK

Der diesjährige Sommer steht ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft, welche in Deutschland stattfindet. Und auch das Deutsche Rote Kreuz ist Teil des Großevents: In den Gastgeberstädten sichern die Bereitschaften der jeweiligen Austragungstädte die Stadien und Fanmeilen ab. Doch auch unser Kreisverband konnte einen kleinen Teil zum Turnier beitragen:

Im Zuge des Trainingslagers der Deutschen Nationalmannschaft in Blankenhain fand im Mai ein öffentliches Training im neuen Jenaer Stadion statt. Die Bereitschaft Jena war für die sanitätsdienstliche Absicherung vor Ort zuständig. Bei ausverkauftem Haus mit 14.000 anwesenden Zuschauern konnten die Kollegen der Bereitschaft auch den Stars der Nationalmannschaft ganz nah sein. Ein besonderes Erlebnis!

Neue Hochbeete für SBZ Lobeda-Ost / Fachstelle Demenz



Dank der Finanzierung durch den Aktionsfonds Lobeda konnten zwei Hochbeete im kleinen Gartenteil der Einrichtung errichtet werden. Die neuen Hochbeete sind eine tolle Ergänzung für den Seniorenmittagstisch, um Kräuter und Gemüse zum Kochen oder zum Zubereiten von Tee zu ernten. Zukünftig werden sich die Besucherinnen und Besucher der Einrichtung um die Pflege der Pflanzen kümmern. Damit wird auch ein neues Angebot der Demenzbetreuung geschaffen, das alle Sinne anregt und Erfahrungen aus früheren Zeiten aktiviert sowie Bewegung und Kommunikation fördert.

In Zusammenarbeit mit Wurzelwerke e.V. Jena konnte das Projekt umgesetzt werden. Der Verein bietet Menschen mit Benachteiligungen oder in beruflichen Übergangssituationen eine Perspektive. Wir danken dem Aktionsfonds Lobeda und Wurzelwerke e.V. für die gute Zusammenarbeit und die schöne Umsetzung unserer Hochbeete.

Rechtsecke: Auch Ältere haben Anspruch auf eine Kreditkarte

Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben.

Bekanntlich darf niemand wegen bestimmter Eigenschaften, nämlich seines Alters, der Rasse, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Ausrichtung benachteiligt werden (§ 1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, AGG).

Genau dies war aber in folgendem Fall geschehen. Ein 88-jähriger Mann hatte bei seiner Bank einen Antrag auf eine Kreditkarte gestellt. Dies wurde mit der Begründung abgelehnt, dass eine „ungünstige Rückzahlungsprognose“ bestehe.

Der Mann verklagte die Bank daraufhin wegen Altersdiskriminierung. Mit Erfolg! Das Amtsgericht Kassel sprach ihm eine Entschädigung von 3.000 € zu. Das fortgeschrittene Alter sei kein Grund, Ihnen keine Kreditkarte zu geben.

Nach § 1 AGG dürfen Menschen u.a. wegen ihres Alters nicht benachteiligt werden. Dies gilt auch beim Abschluss zivilrechtlicher Verträge. Diskriminiert der potenzielle

Vertragspartner einen trotzdem, muss er eine Entschädigung bezahlen (§ 21 Abs. 2 AGG).

Die Bank verteidigte die Ablehnung des Vertragsabschlusses mit dem Argument, es bestehe eine „ungünstige Rückzahlungsprognose“ wegen des Alters: Es sei wahrscheinlicher als bei jüngeren Kunden, dass der alte Mann bald sterbe. Außerdem sei der Aufwand für die Bank zu hoch, einen etwaigen Rückforderungsanspruch aus dem Kreditkartenvertrag gegen die künftigen Erben des Mannes durchzusetzen.

Etwas, das die Bank vielleicht nicht gewusst hat, den Sachverhalt aber besonders amüsant macht: Bei dem 88-Jährigen handelt es sich um einen ehemaligen Vorsitzenden Richter des Bundesarbeitsgerichts (BAG), also eine der höchsten Richter in Deutschland. Er erhält 6.400 € Pension im Monat und die Kreditkarte sollte auch nur einen Verfügungsrahmen von 2.500 Euro haben.

Das AG Kassel gab dem pensionierten Richter Recht und verurteilte die Bank zur Zahlung von 3.000 € Entschädigung nach dem AGG. Indem sie seinen Antrag abge-

lehnt habe, einen Kreditvertrag mit ihm abzuschließen, habe sie den Mann aufgrund seines Alters benachteiligt.

Die Tatsache, dass der pensionierte Richter recht alt ist und deshalb in absehbarer Zeit versterben könnte, sei kein sachlicher Grund für die Ablehnung, so das Gericht. Denn in diesem Fall müssten die Erben die gegebenenfalls bestehenden Schulden des Richters a. D. bezahlen. Zwar sei es manchmal schwierig, Erben zu finden. Solche Fälle seien jedoch eher die Ausnahme, führt das Gericht aus. Im Regelfall sei klar, wer die Erben sind, sodass diese ausfindig gemacht werden könnten. Ein damit womöglich verbundener Aufwand für die Bank kann laut AG keinen Grund darstellen, einem alten Menschen keine Kreditkarte zu geben.

Zudem sei wegen der hohen Pension des Richters und des beantragten Kreditrahmens von nur 2.500 € nicht zu erwarten, dass er überhaupt einen Nachlass mit Schulden hinterlassen werde. Die Bank habe damit erst recht keinen Grund zu befürchten, dass mögliche Rückforderungsansprüche ins Leere gehen.




Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena
Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de

Raten und gewinnen

Spinnentier, Schmarotzer	kleine Mahlzeit	gehässig Redender	sehr herb, schmerzlich	▼	das Universum; die Erde	Kraftmaschine im Kfz	▼	Telekopie	▼	Vorname Kokoschka † 1980	griech. Insel	Schmier- vorrichtung	Dokumen- tarauf- nahmen d. Fauna	<div style="text-align: center;"> <p>5 x 1 Schreibset</p>  </div>											
▼	▼	▼	▼		Backwerk aus e. Kolben- getreide	▼			8		▼	▼	▼												
Speicher für elektr. Nachrichten (engl.)	▼				18			Tauf- zeugin		Ausruf d. Freude, Lustig- keit	▼														
Nacht- lager	▼				4	oberer Raum- abschluss		Erken- nungs- wort, Losung	▼																
Stall- dung	▼				3	germa- nischer Gott des Donners	▼			best. Artikel franz. Autor †				20											
Lenk- vor- richtung	▼							15	aromat. Gewürz, Heil- pflanze		kleine Ort- schaft				Bewoh- ner e. ital. Insel	▼	keines- falls		Baustoff						
▼						44. US- Präsident (Barack)		Ausdruck der Sub- traktion	▼				Gemüse- pflanze		kurz für: an das	▼									
Elbe- Zufluss	Kollege, Gefährte					Benzin- bestand- teil	▼			Schöpfer d. Sherlock Holmes † 1930		Ruhm, Ehre (lat.)	▼												
Ein- schnitt	▼				11			gesetz- lich		deshalb	▼			17	best. Arti- kel (4. Fall) engl.: Hitze	▼		19							
▼	16					Verein- gung, Bündnis	▼	Wasser- rose	▼			feine Woll- sorte		Wäsche- stück	▼										
in Münzen und Scheinen		ringsum, im Umkreis	▼		14					grünliche kleine Zitrus- frucht		Haut- aus- schlag	▼			Land- schaft- form, Plateau		Zitter- pappel							
▼						brit.- amerik. Hohlmaß Lasttier	▼					6	Schuh- macher- werkzeug Sportgerät	▼											
natürl. Haar- färbemittel		Haupt- stadt in Vorder- asien	▼			Sucht; Beses- senheit	▼					Suppen- schüssel		kräftiger Schubs	▼				12						
an keine Ton- art ge- bunden	▼							etwas mit Über- schrift versehen		Mast- spitze	▼				sahnig	13	Stempel								
▼						über- mäßig, über- zogen	▼	engl.: Turm	▼				Kriech- tier	▼											
Paradies- garten	Kurzwort für einen Dünger	9	Vorname von Delon Vorname Clarins †	▼						Tobsucht Triebfahr- zeug (Kf.)	▼								Ab- schluss- kante						
Teil des Halses	▼							Kohle- produkt	▼	2			Kelter-, Brau- rück- stände	▼					1						
Gewässer in Mittel- asien	▼									Vorname der Minnelli	▼				griech.: groß	▼			7						
Stich-, Wurf- waffe	▼							Groß- stadt in Frank- reich	▼				der Ansicht sein	▼											
Bauch- speichel- drüsen- hormon	▼				5					Krank- heits- erreger	▼				Zahlungs- mittel	▼									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **30. September 2024** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf mal ein DRK Schreibsets. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß ROTKREUZSCHWESTERN.

Alle Ansprechpartner auf einen Blick

Geschäftsstelle (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Referent des Vorstandsvorsitzenden /Flüchtlingshilfe:
Herr Seiferheld (03641 400-105)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

Rotkreuzdose

Begegnungszentrum (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Dingler (03641 31 07 302)

Seniorenbegegnungszentrum (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Bereich Seniorendienste

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 67 87 01)

Seniorenbegegnungszentren

Lobeda Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jena Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Marktquartier (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1c)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (036428 99 97 00)

Eisenberg: Herr Mabrouk (036691 62 916)

Kurzzeitpflege Eisenberg

Waldklinikum Eisenberg (Klosterlausnitzer Straße 81)

Frau Wetzig (036691 26 48 99)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Luckow (036428 99 95 00)

Essen auf Rädern (Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

Hausnotruf (Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 99 97 00)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Buske (03641 67 87 31)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Herr Dippl (036428 65 11)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

Blutspende

Herr Schulze (03641 400-321)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (03641 400-321)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (03641 400-321)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Hasse (03641 400-151)

Stadtroda: Frau Günther (036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (03641 400-311)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Vorstand: Frau Dr. Weiß (astrid.weiss@drk-jena.de)

Sekretariat Kita: Frau Singer (03641 400-213)

Verwaltung Kita: Frau Kölbl (03641 400-244)

Finanzen/Controlling: Frau Zimmermann (03641 400-243)

Qualitätsmanagement: Frau Müller-Pfeiffer (03641 400-424)

Kindertageseinrichtungen

Kita DUALINGO (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita BUNTE WELT (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

Ambulante flexible Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Erziehungs- und Familienberatung

Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036424 223 46 / 036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Personalmanagement (Jena, Dammstraße 32)

Ines Gersdorf (03641 400-408)



Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten?

Dann einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena
info@drk-jena.de

oder online unter:
www.drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom 1. Jan. 1. April 1. Juli 1. Okt. 20__
meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt
monatlich ____ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag 1/4 jährl. 1/2 jährl. jährl.
von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum

Unterschrift Mitglied

SKODA

Überzeugendes Gesamtpaket.



Mtl. Rate
ab **278,- €¹**

Der Škoda Karoq Drive

Auf den ersten Blick robust und selbstbewusst, bei näherem Kennenlernen ein idealer Alltagsbegleiter. Der Škoda Karoq vereint zahlreiche Qualitäten, vom unübersehbaren SUV-Look, der sich durch markante Details wie Design-LED-Heckleuchten im kristallinen Design auszeichnet, bis hin zu seinen starken inneren Werten. So sorgen zahlreiche Assistenzsysteme wie Frontradarassistent inkl. City-Notbremsfunktion mit Personenerkennung und ein Spurhalteassistent für ein hohes Maß an Sicherheit. Entdecken Sie außerdem weitere Komfort-Highlights wie das Digital Cockpit (8") und vieles mehr. **Bei uns jetzt zu besonders attraktiven Finanzierungsbedingungen.**

Unser Finanzierungsbeispiel¹:

Škoda Karoq Drive 1,5 TSI 110 kW (150 PS) 6-Gang mech.

Fahrzeugpreis (inkl. Überführung)	29.600,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Anzahlung	0,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	29.600,00 €	Schlussrate	20.193,21 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.	3,92 %	Gesamtbetrag	33.537,21 €
Effektiver Jahreszins	3,99 %	48 mtl. Finanzierungsraten à	278,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert; 5,5-7,1; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 125-163; CO₂-Klasse: D-F.

¹ Ein Angebot der Škoda Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Zulassungskosten werden separat in Rechnung gestellt. Angebot entspricht zugleich repräsentativem Berechnungsbeispiel gemäß PAngV. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Fischer GmbH

Brückenstraße 6
07743 Jena
info@fischer-jena.de
www.fischer-jena.de

[FISCHER]
- JENA BRÜCKENSTRASSE -